

Die Schiffer-Gilde e.V.

Behinderte und Nichtbehinderte segeln gemeinsam am Bodensee



Jahresbericht 2011

+

Mitteilungen der
Schiffer-Gilde e.V.

Antje Orlich
Tannhofweg 8
88131 Lindau
(1.Vorsitzende)

Lieber Mitglieder und Freunde der Schiffer-Gilde!

Der schöne Herbst bescherte uns dieses Jahr eine lange Segelsaison. Nun haben aber alle Boote ihr Winterlager gefunden und die Temperaturen sind so, dass man sich entspannt Zeit nehmen kann, um mit einem Tässchen warmen Tee in einem gemütlichen Sessel den Jahresbericht der Schiffe-Gilde zu lesen.

Eine schöne Segelsaison liegt hinter uns. Beginnend mit dem Herrichten und Einwassern der Boote, Vorbereiten des Bungalows, dann die Vortörns, die Freizeiten, das Aufräumen der Schwimmwesten, sowie unseres Sitzplatzbereiches und wieder das Winterfestmachen der Boote. Und jetzt beginnt bei Otto bereits die Planung für das nächste Jahr. Ihr seht also, die Schiffer-Gilde ist praktisch das ganze Jahr über aktiv.

Dass wir in dieser Form ein lebendiger und integrativer Verein sind verdanken wir jedem einzelnen von Euch. Jeder trägt in seiner ihm möglichen Art etwas zur Beständigkeit bei. Da ist die Mitgliedschaft, die Teilnahme an einer Freizeit, Tätigkeit als Bootsführer, die hilfreiche Hand, Geduld, Spaß, Humor, musikalische Begleitung, handwerkliches Geschick, Ausdauer beim Grillen... Ihr wisst schon, all die vielen Kleinigkeiten, die oft unerwähnt bleiben, aber eine gelungene Summe ergeben. Auch gibt es viele, die mit kleinen und großartigen Spenden den Verein am Leben halten. Dafür möchte ich Euch an dieser Stelle mein ganz großes Dankeschön ausdrücken:

DANKESCHÖN!!!

1. Ereignisse 2011

„Frühjahrsputz“ und Boote fit machen

Obwohl wir eigentlich ein Segelverein sind gibt es auch an Land viel zu tun. Auch hier hätte ich einige riesige „**DANKESCHÖNS**“ zu vergeben. Wenn Ihr Euch im Bungalow dieses Jahr besonders wohl gefühlt habt liegt das sicher daran, dass er von Topdesignern kreativ mit schönen Bildern aufgewertet wurde. Wie jedes Jahr wurde die Küche komplett leer geräumt und alles gespült. Darüber hinaus noch die Wände gestrichen!

Der Bungalow wirkt auch jetzt noch gut organisiert, denn Otto hat mit einigen fleißigen Helfern eine große Kiste gebaut, die im Winter von Farbe, Werkzeug und jeder Menge, immer wieder anfallenden, aber wichtigem Krimskrams gefüllt ist.

Die Jollen wurden von ihren Paten und immer wieder mit Unterstützung von fleißigen lieben Menschen geputzt, geschliffen, lackiert, zum Hafen gebracht und aufgebaut.

Die großen Boote wurden von einer kräftigen, teils weit angereisten Männergruppe super hergerichtet. Markus, Peter, Gerd, Christoph und Otto sind ein bewährtes Team. Weiter so!

Während den Freizeiten obliegt die Instandhaltung und Gewährleistung der Sicherheit vor allem den Bootsführern und aufmerksamen Mitgliedern. Hier geht mein **DANK** an alle Aufmerksamen, die eine fehlende Schraube nicht nur bemerken und Otto erzählen, sondern sie auch schnell und selbstständig ersetzen.

In diesem Winter wurden beide Kutter aus dem Wasser genommen. Eine Aktion bei klarem Wetter, Eiseskälte und dickem Reif auf den Booten. Nachdem das Eis geschmolzen war, die Masten gelegt, wurde

das Unterwasserschiff abgeschrubbt und auch sonst alles klar gemacht, dass die Schiffe von der Firma Hartmann ins Winterlager gebracht werden konnten. Die Commodore bleibt als einzigstes Schiff dieses Jahr über den Winter im Hafen liegen. **DANKE** an die Helfer, die sich zu jeder Uhrzeit und bei jedem Wetter Zeit nehmen. Nicht nur beim Ein- und Auswassern, sondern auch spontan Schnee vom Boot schippen oder nach einem Gewitter mal schnell Wasser auspumpen.

Bei unserem Kutter Zuversicht sind Risse im Bereich des Schwertkastens entstanden. Dies wird über den Winter von der Firma Hartmann repariert werden.

Ansonsten warten die Boote auf ihren neuen Einsatz im Frühjahr und ich würde mich freuen, wenn sich wieder viele fleißige Helfer melden, die die Boote für das Jahr 2012 fit machen!

2. Törns im In- und Ausland 2011/12

2011 fand wieder mit Charly ein Vortörn auf der Commodore und der zugemieteten Wanderer statt. Im Jahr 2012 wird der Vortörn ausschließlich auf der Commodore stattfinden. Bei Interesse bitte direkt mit Charly Sonnenburg in Verbindung setzen (sailorcharly@gmx.de) oder [Tel:0751/25238](tel:0751/25238). Ein dickes **DANKESCHÖN** an Charly, der sich seit Jahren darum kümmert!

Für die weiteren möglichen Vortörns oder eventueller Nachtorns suchen wir noch Skipper! Nur Mut!

Natürlich ist die Commodore auch im Sommer während der Freizeiten im Sinne des Vereinszieles jederzeit zu buchen.

2012 wird wieder eine Schiffer-Gilden-Manschaft die Petrine bevölkern. Dieses Mal geht es im Juni für eine Woche auf die Nordsee. Der Teilnehmerkreis steht bereits fest.

3. Außerordentliche Mitgliederversammlung

Auch in diesem Jahr wurden in der Vorweihnachtszeit wieder Spenden an Lindauer Vereine vergeben. Da wurden wir uns bewusst, dass in unserer Satzung seit der Gründung der Satz steht „Sitz des Vereins ist München.“ So luden wir zu einer außerordentlichen Sitzung zur ausschließlichen Änderung dieses Satzes in der Satzung ein. **VIELEN DANK** für die schnell gesendeten vielen Stimmdelegationen. Nach einer Sitzungsdauer von keiner Viertelstunde kann ich Euch jetzt mitteilen, dass unsere Satzung geändert wird und der Satz nun heißt: „**Sitz des Vereins ist Lindau**“.

4. Einladung zu nächsten Mitgliederversammlung

Hiermit möchte ich Euch zur nächsten Mitgliederversammlung **am 28. Juli 2012 um 10.00 Uhr im Gasthof Lamm** in Bregenz mit folgender Tagesordnung einladen:

1. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
3. Berichte der Vorstandsmitglieder
4. Sonstiges

Merkt Euch den Termin bitte gleich vor, denn wie besprochen wird eine weitere (identische) Einladung nur noch per Mail erfolgen.

Ich freue mich über zahlreiches Erscheinen! Und ihr wisst ja, die Versammlung ist das eine. Das andere sind die „Schwätzchen außenrum“ und das Wiedersehen mit Menschen, die man seit langem nicht mehr getroffen hat.

5. Schwimmwestenspende

Am 31. Juli 2011 fand im Bregenzer Segelclub die Siegerehrung der Ost-West-Regatta statt. In diesem Rahmen durfte ich zum einen die Schiffer-Gilde kurz vorstellen und bekam zudem zwei riesige Kartons voll mit nagelneuen Schwimmwesten überreicht, die ich alleine gar nicht schleppen konnte. Wir freuen uns ganz arg über den Schwimmwestenzuwachs, da viele schon ziemlich in die Jahre gekommen sind oder nach neu erlassenen Richtlinien ausgemustert werden mussten. Hier geht ein ziemlich **DICKES DANKESCHÖN** an den Vorstand des BSC, der uns immer wieder mal unterstützt und uns die Möglichkeit gibt, uns am See bekannter zu machen!

6. Sonstiges, aber nicht Unwichtiges! in Kürze

- a) Die Preiserhöhung im letzten Jahr hat unsere angespannte finanzielle Situation etwas entspannt. Ein **DANKESCHÖN** an Euch alle, dass Ihr dies mitgetragen habt. Trotzdem kann ich natürlich nicht aufhören, an alle Spender und Noch –nicht – Spender, zu appellieren: Bitte nicht nachlassen! Wir brauchen und freuen uns über jeden Betrag! Die Reparatur am Schwertkasten ist kein kleiner Betrag und die Courage braucht neue Segel!
- b) Dass die Anschaffung eines zweiten Kutters eine gute Entscheidung war hat sich diesen Sommer wieder deutlich gezeigt.

Das Interesse von größeren Gruppen oder Schulklassen auch an Tagesausflügen ist sehr groß. Durch die zwei Kutter ist dies auch mit wenig Personalaufwand zu bewältigen und positiv für die Vereinskasse.

- c) Ein **GROßES DANKESCHÖN** geht natürlich auch an Familie Schenk vom Gasthof Lamm, die uns nicht nur einzeln oder als Gruppe kulinarisch verwöhnen, sondern jederzeit mit viel Hilfsbereitschaft und Offenheit praktisch fast alles möglich machen.
- d) Die neuen Flyer sind so gut angekommen, dass wir bereits nach einem Jahr nachdrucken lassen müssen.
- e) Bei den Neuwahlen dieses Jahr wurde Gerd Kouba zu unserem neuen Kassenwart gewählt. Die richtige Formulierung ist wahrscheinlich eher: Er hat sich wählen lassen! Für diese Bereitschaft sich hier einzuarbeiten, Stunden mit Zahlen und Auszügen Programmen und Ordnern... zu verbringen möchte ich ihm ein begeistertes **DANKESCHÖN** sagen. Ich freue mich sehr, dass er im Vorstand ist und unser Team ergänzt.
- f) Könnt Ihr zwar noch im Protokoll nachlesen, aber trotzdem möchte ich noch ein **EXTRADICKES DANKESCHÖN** an Tanja Kübler loswerden, die nach 18 Jahren Tätigkeit als Kassiererin aus dem Vorstand ausschied. Mit unzähligen Stunden Arbeit geht sie in die Volljährigkeit. Wir wünschen Ihr jetzt also kein ruhiges, sondern „wildes“ Leben!
- g) Zunehmend wird unsere Küche am Bungalow von kleinen und großen Gruppen stärker benutzt. Doch leider ist sie nun ziemlich kaputt. Vielleicht hat jemand eine Idee oder gar eine ältere, gute im Keller stehen und möchte sie uns spenden? Was wir uns auch wünschen würden wäre ein Ofen/Herd, der aber keinen!!

Starkstrom benötigt. Auch ein Kühlschrank wäre eine tolle Spende. Die, die Küche kennen, wissen, dass es sich um keinen riesigen Raum handelt. Also, wenn Euch dazu etwas einfällt ruft einfach bei mir oder Otto an. Würde mich freuen, wenn wir ohne großen finanziellen Aufwand eine Lösung finden, damit im nächsten Jahr die Gruppen wieder mit leckerem Essen versorgt werden können.

- h) Vielleicht kennt Ihr sie, die Busse, die über und über voll mit Werbeflächen durch die Gegend fahren. Wir haben ein Unternehmen beauftragt, die solche Autos kaufen, sie über die Werbeflächeneinnahmen finanzieren und dann Vereinen, wie der Schiffer-Gilde umsonst zur Verfügung stellen. Nach fünf Jahren geht dann das Auto ohne weitere Kosten an den Verein über.

Drückt uns die Daumen, dass die Firma genügend Werbeträger findet, um für uns einen neuen Bus zu finanzieren.

- i) Nun hat es geklappt, die „Fritz“ konnte für 3000 Euro verkauft werden. Wir freuen uns, dass das Boot von jemand gekauft wurde, der es kennt.
- j) Ich freue mich auch dieses Jahr wieder einige neue Mitglieder begrüßen zu dürfen! Toll, dass Euch der Verein gefällt und Ihr beigetreten seid und uns unterstützt!
- k) Last not least ein **GROßES, DIGITALES DANKESCHÖN** für den Mann im Hintergrund, durch den aber immer wieder Menschen zur Schiffer-Gilde finden: Dirk Nakott, der seit Erstellen der Internetseite diese auch betreut!

7. Rückblick - Ausblick

Vor zwei Jahren feierten wir unser 30jähriges Bestehen, 20 Jahre Otto als Freizeitleiter und dieses Jahr bin ich bereits 10 Jahre Eure Vorsitzende. Das sind doch schöne Zahlen, oder?

Sie stehen für einen, aus einer guten Idee entstandenen, unterstützenswerten Verein, der seit vielen Jahren von vielen Menschen getragen wird, die viel Zeit, Kraft und Liebe in eine ehrenamtliche Tätigkeit stecken und so die Idee am Laufen halten. Wir bestehen in einer sich immer schneller wandelnden Zeit. Natürlich mussten auch wir uns verändern, d.h. „mit der Zeit gehen“.

Trotzdem denke ich haben wir es geschafft, unserer Idee, mit Hilfe des Segelsports den Integrationsgedanken in einer unkomplizierten Art, mit viel Spontanität und ausschließlichem Ehrenamt zu fördern, treu zu bleiben.

Als ich vor über 20 Jahren als Student zur Schiffer-Gilde kam wurden wir beim Frühstück von Peter in unvergleichlicher Stimmlage begrüßt mit: „Guten Morgen Schiffer-Gilde! – Guten Morgen Familie Auel!“ Damals wie heute fand ich zwei Begriffe sehr elementar: Familie und Schiffer-Gilde. Die familiäre Seite zeigt sich bei den Wiederholungstätern, die schon so lange dabei sind, wie es die Schiffer-Gilde gibt. Auch an den Paaren, die sich hier gebildet haben und Hochzeiten, die hier gefeiert wurden.

Trotzdem ist die Schiffer-Gilde als Verein auch Anbieter. Anbieter für einen einmaligen Urlaub. Für Freizeiten, Tagesausflüge für einzelne, aber auch Institutionen. Die Teilnahme ist nicht an eine Mitgliedschaft gebunden.

Wir versuchen beidem gerecht zu werden, was, wie Ihr Euch denken könnt nicht immer einfach ist.

Hier wird Otto gefragt, als Organisator, Vermittler zwischen Schiffer-Gilde, Lamm, Stadt Bregenz, Hafenmeister, Hartmannwerft und am besten zu jeder Zeit ein offenes Ohr für alle Lebenslagen. Eigentlich unnötig zu erwähnen, dass es keine Winteraktion gibt, wo er nicht mit helfender Hand dabei war. Wenn ich hier alle seine Leistungen aufzählen würde müsste ich Seiten füllen! (Außerdem weiß ich, dass er das nicht leiden kann!) Aber ich glaube, auch so ist Euch klar, dass er in dem langen Freizeitzeitraum mehr Unterstützung braucht.

Natürlich wünschen wir uns alle, dass er die nächsten 30 Jahre weiter so macht, wie bisher. Trotzdem müssen wir uns Gedanken machen, wie, wer, mit welchen Modellen... wir Otto unterstützen könnten, um gemeinsam 60 Jahre Schiffer-Gilde feiern zu können. Jetzt ist Eure Kreativität und Ideenreichtum gefragt. Vielleicht habt Ihr ja einen Frühpensionär/In oder einen Privatier in Eurem Bekanntenkreis, der/die sich im Sommer vielleicht auch länger Zeit nehmen kann und Lust bekommt sein/ihr Herz für die Schiffer-Gilde zu entdecken. Natürlich sind Segelkenntnisse von Vorteil, aber nicht unbedingt Voraussetzung. Also, denkt darüber nach, überlegt Euch was und bringt dies in die Hauptversammlung oder einfach jeder Zeit bei Otto oder mir zur Sprache.

Mein letztes **DANKESCHÖN** geht noch an alle Vorstandsmitglieder, die mir die nächsten zwei Jahre mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Im Rückblick auf eine gute Zeit und im Ausblick auf die selbige wünsche ich Euch allen eine schöne Weihnachtszeit und viel Gesundheit im neuen Jahr.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen und natürlich mit einer handbreit Wasser unter dem Kiel.

Eure Antje

8. Protokoll der Mitgliederversammlung am 23.Juli 2011

Wie besprochen wird das Protokoll ausschließlich im Rahmen des Jahresberichtes verschickt. Protokollschreiben ist auch eine ehrenamtliche Tätigkeit, die erst dann richtig Arbeit macht, wenn **man**, (in dem Fall **Manfred**) wieder zu Hause ist. Dafür meine Anerkennung und ein **DICKES DANKESCHÖN!**

Ort: Bregenz, Gasthof Lamm

Beginn: 10:00 Uhr Ende: 11:00 Uhr

1. Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Insgesamt sind 24 Personen anwesend, darunter 21 Mitglieder einschließlich aller sechs Vorstandsmitglieder Antje Orlich (Vorsitz), Otto Schultheis, Siggie Gleich, Tanja Kübler, Thomas Orlich und Manfred Nagel. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und bittet, sich zum Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder zu erheben.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Auf das Verlesen des Protokolls wurde verzichtet. Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt. Antje Orlich erklärt, dass die Protokolle an diejenigen Mitglieder versandt werden, deren E-Mail-Adresse der

Schiffer-Gilde bekannt ist und in den jährlichen Nachrichten eine nahezu ungekürzte Fassung des Protokolls enthalten ist.

3. Bericht der Vorstandsmitglieder

Tanja Kübler:

Zu Beginn gibt Tanja Kübler bekannt, dass sie aus persönlichen Gründen ihr Amt niederlegen wird und sie bei den anschließenden Neuwahlen nicht mehr zur Wiederwahl bereit stehen wird.

2010 standen den Einnahmen i. H. v. 41.967,28 € Ausgaben i. H. v. 42507,16 € gegenüber. Daraus errechnet sich ein Verlust von 539,88 €. Einschließlich der Abschreibungen auf die Vermögenswerte der Schiffer-Gilde (insbesondere die Boote) i. H. v. 4.334,22 € beträgt der Gesamtverlust 4.874,10. Zum Jahresende 2010 sei die Zahlungsfähigkeit kritisch gewesen, da der Kassenbestand „Null“ war und auf den Konten der Schiffer-Gilde (Spar- und Girokonto) das Guthaben lediglich noch 4.100 € betrug. Inzwischen hat sich die Lage wieder gebessert.

Anschließend erläuterte Tanja Kübler die größeren Einnahmepositionen (Spendeneinnahmen: 13.183,81 €; Eingenommene Kursgebühren: 18.518,30 €; Einnahmen Vercharterung der Boote: 3.486,50 €; Einnahmen Mitregeln: 795,00 € sowie Mitgliedsbeiträge: 2.727,78) und die Ausgabepositionen (Übernachungskosten: 18.027,00 €; Bootsführergeld: 5.152,65 €; Kfz-Reparatur: 3.453,96 €; Instandhaltung der Boote 6.506,28 €; Liegeplatzgebühren: 2.917,58 €; Telefongebühren: 1502,14 €). Tanja

Kübler unterrichtet, dass Tina und Otto Schultheis eine Segelkiste gespendet haben, die künftig ebenfalls aktiviert wird und dass die Fritz im Frühjahr für 3.000 € verkauft werden konnte.

Der Einnahmeposten Kursgebühren sollte durch die Erhöhung der Gebühren im Jahr 2011 höher ausfallen. Auch die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen sind durch die erhöhte Zahlungsbereitschaft auf Grund der Bereinigungsaktion bereits angestiegen und werden durch die Erhöhung der Beiträge 2011 weiter ansteigen. Der deutliche Rückgang bei den Spenden im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus dem damaligen objektbezogenen hohen Zufluss 2009 für den neuen Kutter „Zuversicht“. Die Reparaturkosten sind sprunghaft gestiegen, da beim Bus ein Steuerungsgerät und die Zylinderkopfdichtung defekt waren. Die Telefonkosten sind so hoch, da bei Anrufen auf dem Schiffer-Gilde-Handy von Otto Schultheis die Schiffer-Gilde die Hälfte mitbezahlt, wenn Otto Schultheis in der Schweiz/Österreich Ausland ist. Ein inzwischen abgeschlossener neuer Vertrag wird Einsparungen erbringen.

Die Kassenprüfung hat keinen Grund zu Beanstandungen gegeben; die Kassenprüfer, die entschuldigt fehlen, empfehlen in ihrem Bericht zur Kassenprüfung, den Siggi Gleich vorliest, die KassiererIn zu entlasten.

Otto Schultheis:

Otto Schultheis betont, wie wichtig es sei, dass auch im Winter fortlaufend nach den Booten geschaut wird und dass insbesondere in dieser Zeit viele Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden müssen. Er dankt insbesondere Antje Orlich, Siggi Gleich und Christoph Steuernagel für ihren Einsatz und ihre

Zuverlässigkeit, Außerdem wurde der Bungalow gerichtet und verschönert. Ebenso dankt er allen Bootsführern.

Die Fritz wurde für 3.000 € an einen Bootsbauer der Hartmann-Werft verkauft, der die Schiffer-Gilde unterstützt. Für die Commodore wurden neue Segel beschafft (2.800 €). Die Vortörnswaren erfolgreich; die Commodore ist für weitere Törns bereits gebucht. Die dritte Freizeit war gut besucht; der Trend geht hin zu mehr Gruppen sowie zu Tagesgästen. Allein in der dritten Freizeit waren 114 Tagesgäste aus unterschiedlichsten Einrichtungen am Bodensee. Die grundsätzliche Neuausrichtung durch den Kauf eines zweiten Kutters habe sich somit ausgezahlt, da nur so die Schiffer-Gilde flexibel genug sei, die für die Schiffer-Gilde rentablen Tagesausflüge in diesem Umfang durchzuführen. Die vierte, fünfte und sechste Freizeit seien alle sehr gut belegt. Nachgefragt auf seine Erfahrungen zu den Erhöhungen (Kursgebühren, Mitgliedsbeiträge) teilte Otto Schultheis mit, dass ihm keine negativen Reaktionen aufgefallen wären.

Thomas Orlich:

Aktuell hat die Schiffer-Gilde nach der Bereinigung um „Karteileichen“ noch 220 Mitglieder. In Folge seien auch vereinzelt Mitglieder von sich aus ausgetreten. Seit der letzten Mitgliederversammlung sind zehn neue Mitglieder eingetreten. Drei Mitglieder sind verstorben.

4. Entlastung des Vorstands:

Die Entlastung des Gesamtvorstandes erfolgte einstimmig.

5. Neuwahlen

Als Wahlleiter für die turnusmäßigen Neuwahlen wurde Bastian Rieß bestimmt. Von den amtierenden Vorstandsmitgliedern haben sich bis

auf Tanja Kübler wieder alle Vorstandsmitglieder für die Wiederwahl aufstellen lassen. Gegenvorschläge für diese Vorstandsmitglieder wurden keine genannt. Für die Nachfolge von Tanja Kübler wurde Gerd Kouba zur Wahl vorgeschlagen. Weitere Vorschläge für die Nachfolge von Tanja Kübler gab es nicht.

Die Wahl ergab folgendes Ergebnis:

Antje Orlich: 1. Vorsitzende
Otto Schultheis: 1. Vertreter der Vorsitzenden
Siggi Gleich: 2. Vertreter der Vorsitzenden
Gerd Kouba: Kassierer
Thomas Orlich: Mitgliederverwaltung
Manfred Nagel: Schriftführer

Alle Wahlen erfolgten jeweils einstimmig mit jeweils einer Enthaltung.

In Abwesenheit wurden auch die Kassenprüfer gewählt, die schriftlich informiert hatten, zur Wiederwahl bereit zu stehen und im Falle der Wiederwahl die Wahl auch anzunehmen.

Zu Kassenprüfern wurden somit
Herbert Müller und
Dieter Krotki
jeweils einstimmig wieder gewählt.

Antje Orlich dankte im Anschluss an die Wahl dem Wahlleiter für die ordnungsgemäße Wahldurchführung sowie allen Vorstandsmitgliedern für ihre Bereitschaft, sich weiterhin ehrenamtlich für die Schiffer-Gilde einzusetzen. Besonders dankte sie Gerd Kouba, begrüßte ihn als neues Mitglied im Vorstand und

wünschte ihm einen guten Einstieg sowie eine erfolgreiche Tätigkeit.

Mit sehr persönlichen Worten verabschiedete sie Tanja Kübler nach 18 Jahren Mitgliedschaft im Vorstand und sprach ihr für ihre Verdienste ihre herzliche Anerkennung sowie die Anerkennung des gesamten Vorstands und des Vereins aus. Als Dank bekam Tanja Kübler mit launischen Worten garniert einige symbolische Geschenke überreicht. Tanja Kübler bedankte sich, betonte, wie gerne sie für den Verein tätig war, wie sehr sie auch persönlich von dieser Tätigkeit profitiert habe und dass sie dem Verein weiterhin verbunden bleiben werde.

Bericht Otto

Hallo liebe Freunde und Mitglieder!

Es ist wie jedes Jahr wieder soweit, wir schreiben unsere Schiffer-Gilde Nachrichten. Ich habe schon von den Bootsführern kurz nach den Freizeiten ihre Berichte erhalten und musste doch öfters schmunzeln und lachen, wenn ich diese gelungenen Beiträge zu den Freizeiten lese. Hier wird ganz deutlich, dass es nicht nur uns, den Bootsführern enormen Spaß macht, sondern auch wie die Teilnehmer die Freizeiten mitgestalten und die Schiffer-Gilde-Zeit genießen. Da kann ich nicht nur einen Dank an alle Bootsführer aussprechen, sondern gleich alle Teilnehmer und Freunde in diesen Dank einbeziehen. Wie ihr weiter in den Nachrichten – Teilnehmerrubrik – lesen könnt, hatten wir dieses Jahr sehr viele Tagesgäste und Gruppenevents sowie Sondertouren, z.B. Kindergarten Bodolz mit Julius Osner und seinen Freunden oder Katarina Reinelt mit „Hand in Hand“, die sehr oft mit ihren Gästen bei uns ist. Wir hatten zudem Jugendliche aus zehn Nationen bei uns, die einen tollen Tag auf den

Bodensee erlebten und unsere Ursberger Freunde kamen nicht nur als Tagesgäste, sondern sie waren mit zwei Gruppen jeweils eine Woche bei den Freizeiten und in der letzten Freizeit war ferner die Gruppe Sonderspass bei uns und man kann sagen, da war der Name „Programm“. Ihr seht schon es war ein sehr gutes Jahr für die Schiffer-Gilde. Ich bin zurück blickend sehr dankbar besonders natürlich auch allen Spendern und Gönnern unseres Vereines, die durch ihre große und kleine Spende unseren Verein unterstützen. Ja es war ein gutes Schiffer-Gilde Jahr und ich freu mich schon jetzt auf ein gesundes Wiedersehen mit allen Freunden unsers Vereines im Jahr 2012,

Euer Otto

Berichte des Vortörns und der Segelfreizeiten

Liebe Segelfreunde,

wie schon in den letzten 6 Jahren boten wir auch dieses Jahr wieder einen einwöchigen Vortörn mit der Schiffergilde an. Wir wollten wieder mit zwei Booten, diesmal schon am 21. Mai starten. Skipper Otto Schultheis mit der Commodore, unserem Vereinsschiff, mit drei Mitseglern, Jürgen, Manfred und Gerd. Skipper Charly mit der gecharterten Wanderer mit Co-Skipper Christoph, Inge, Reinhild und Franz. Der frühe Start Mitte Mai war etwas erschwert durch den geringen Wasserstand des Sees.

Erst 3 Tage vor Abfahrt kam die Wanderer ins Wasser und es waren nur ein paar Zentimeter Wasser unter dem Kiel nachdem es endlich etwas geregnet hatte. Die Commodore Crew traf sich in Bregenz an

Vormittag und die Crew der Wanderer fand sich nachmittags in Friedrichshafen ein. Pünktlich kamen Inge und Franz mit der Bahn. Leider war der Wind auf dem See schwach, so dass die Commodore Crew am Samstag nicht bis Friedrichshafen segeln konnte.

Bei einem gemeinsamen Biergartenbesuch beschnupperte sich die Wanderercrew. Inge und Rheinild waren das erste mal dabei. Sonntag starteten wir bei tollem Wetter und einem Tagesgast, dem Volker aus Schaffhausen. Unser Tagesziel war Konstanz wo Volker dann auch wieder abmusterte. Vielleicht kommt er mal als Skipper nach Bregenz. Am Abend kochten wir gemeinsam unsere leckeren Spagetti und machten dann noch einen feuchten Verdauungsspaziergang durch die schöne Altstadt.

Montag, der Regen hatte sich verzogen und so konnten wir einen sonnigen Törn bis Überlingen genießen. Inge und Rheinild übten unterwegs fleißig die wichtigsten Knoten. Franz steuerte uns sicher nach seinem Audiokompass. In Überlingen wartete schon die Commodore Crew auf uns. Gemeinsam ließen wir den Abend bei einer Pizza ausklingen. Dienstag 10 Uhr Start bei Sonnenschein. Gemeinsam machten wir wieder einen Besuch bei Angela Merkel und den anderen Globalplayern auf Peter Lenks Relief in Ludwigshafen. Abends liefen wir in den Segelhafen von Bodmann. Hier verwöhnte uns Inge mit ihren Kochkünsten. Das Erdbeereis in der nahen Sportgaststätte hinterher hat schon eine Tradition bei uns. Mittwochs ging er dann wieder mit gutem Wind, aber auch mit Flautenpausen bis nach Konstanz, wo uns unsere halbe Crew verlassen wollte. Rheinild wollte das Boot mit dem Pferderücken tauschen. Inge und Franz hatten familiäre Verpflichtungen.

Donnerstags heuerten Hanspeter und Theres aus der Schweiz an. Die Commodore Crew wollte auf kurzem Weg nach Bregenz, doch wir segelten bei tollem Wind und Gewitterstimmung bis Arbon. Leider hat uns dann der Regen wieder eingeholt. Freitags ging es dann mit hohen

Wellen und gerefftem Segel bei Regen zurück nach Friedrichshafen. Hanspeter und Theres fuhren mit dem Katamaran zurück nach Konstanz. Samstag, Christoph und ich bereiteten das Boot zur Abgabe vor. Es ist immer wieder ein gutes Gefühl wenn das wertvolle Holzboot ohne Schäden übergeben werden kann. Diesmal brauchten wir auch das Boot auch nicht zu putzen, das macht eine Putzkolonie, doch dadurch hat sich der Charterpreis erhöht. Nächstes Jahr wird die Woche dadurch teurer werden.

Skipper Charly

3. Segelfreizeit 2011

Endlich wieder Segeln. In der Begrüßungsrunde der 3. Freizeit hatten sich insgesamt 13 Teilnehmer/innen und Bootsführer/innen eingefunden. Viele der Teilnehmer kannten sich bereits, was zu einem sehr netten Miteinander führte und einen guten Einstieg für unseren Neuzuwachs versprach. Schon im Vorfeld der 3. Freizeit und währenddessen kamen viele Tagesgruppen, die mit der `Zuversicht` Ausflüge unternahmen.

Gleich am ersten Segeltag saßen wir in Lindau wegen eines heftigen Sturms fest. Wir mussten eine Zeit lang ausharren, bis sich die Böen gelegt hatten. Das Wetter war trotz immer wiederkehrendem Regen tagsüber oft klar, so dass gute Segelfahrten möglich waren. Abends wurde viel am Bungalow gemeinsam gegessen, gekocht, gespielt und gelacht. Zum Auftakt der Festspiele wurde abends eine wunderschöne Dämmerungsfahrt vor der Seebühne während der Generalprobe unternommen. Es gab zwar während der Freizeit kleinere Pannen, die jedoch durch ein kaltes Bad im Bodensee oder durch Handarbeit gelöst werden konnten. Kleinere Arbeiten am Bungalow wurden auch erledigt, so haben wir nun diverse neue Beleuchtungsmöglichkeiten.

Die 3. Freizeit war so überzeugend, dass die Schiffergilde am Ende der Freizeit drei neue Mitglieder bekommen hat. Den neuen Mitgliedern bot sich gleich die Möglichkeit der Mitgliederversammlung beizuwohnen. In der Versammlung wurde der neue/alte Vorstand gewählt, was alles im Protokoll näher nachgelesen werden kann.

In der Abschiedsrunde wurde über die Freizeit resümiert und festgestellt, dass sich viele Leute in der Gruppe bedingt durch die überschaubare Größe gut kennen gelernt und (abgesehen vom Regen!) zwei sehr schöne Wochen mit der Schiffergilde verbracht haben.

Der Abschied am Ende der Freizeit kam wie immer viel zu früh und wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr.

Liebe Grüße aus dem schönen Norden, Neele und Kai

Die vierte Segelfreizeit der Schiffer-Gilde vom 23. Juli bis 5. August 2011

Empfangen wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der vierten Freizeit mit der diesjährigen Mitgliederversammlung. Besonders gefreut haben wir uns über die weit angereisten Mitglieder der Schiffer-Gilde, wie unseren Klaus, der die Reise aus Hamburg nur für die Mitgliederversammlung auf sich genommen hat. Aufgrund seiner hervorragenden Leistung wurde der Vorstand unter Führung von Antje Orlich wiedergewählt. Nach jahrelanger guter und vertrauensvoller Arbeit überreichte **Tanja ... Gerd ...** das Amt des Kassierers.

Traditionell wurde die Freizeit mit einem gemeinsamen Abendessen im Lamm eingestimmt, bei dem neue Kontakte geknüpft und alte

Freunde wiedergetroffen werden konnten. Aufgrund einer Sturmwarnung machten wir am ersten Segeltag einem ausgedehnten Spaziergang zu der neuen Brücke der Bregenzer Ach. Anschließend belohnten sich die fleißigen Wanderer mit einer großen Portion Eis.

In den darauffolgenden Tagen war das Wetter auf unserer Seite und wir konnten Ziele wie Hard, Lindau, Lochau und Zech ansegeln. An einem Tag konnte auf dem Rückweg nach Bregenz sogar ein Spinnakermannöver von der Crew der Zuversicht ausgeführt werden. Im Verlauf der Tage konnte auch Neubootsführer Michael sein Können bei einem ersten eigenen Kommando auf dem Treibholz souverän unter Beweis stellen. Er meisterte das tosende Unwetter über dem Pfänder durch Ottos beruhigende Worte: „Sicherheitsmaßnahmen treffen und weiter segeln!“. Ihr erstes gemeinsames Kommando bekamen Nina und Tonja auf dem Laser, der besondere Gleichgewichtskünste abverlangt. Zusammen mit dem SmartKat – besetzt von Christian, Janina und Frau Leonhardt – liefen sie bei strahlendem Sonnenschein in Hard ein. Auch unser angehender U-Bootführer Stephen brachte seine Crew und die Fair Play inklusive ca. 300 Liter Bodenseewasser sicher zurück ans Bregenzer Ufer.

In den meist verregneten Abendstunden wurden bei Spaghetti und Leberkäs im Bungalow, Verhackert Brot im Koster, Spätzle im Lamm oder Mexikanischem Essen in Bregenz gemütliche Stunden verbracht.

Durch eine besonders gute Seemannschaft zeichneten sich in der ersten Woche die Teilnehmer – Andre, Sebastian, Daniela und Monika – der Gruppe aus Günzburg um ihren Leiter Markus aus. Sie sorgen für eine Menge Unterhaltung zum Beispiel bei einer turbulenten Wasserschlacht um den weißen Hai Lucky und bei gemeinsamen Spieleabenden, bei dem die Verständigung durch unterschiedliche Dialekte bei der Flüsterpost erschwert und die Spieler erheitert wurden. Abgelöst wurden die Günzburger in der zweiten Woche von geballter Ursberger Frauenpower: Tanja, Andrea,

Hannelore, Ulrike, Heidi und Susanne. Mit ihnen erlebten wir eine Nachtfahrt von Lindau nach Bregenz, bei deren Auslaufen ein Mitglied der Courage bei dem Versuch den „Bremseimer“ anzubringen fast sich selbst versengte. Die Crew der Zuversicht – nun voller Ehrgeiz das Wettrennen zu gewinnen – könnte den Sonnenuntergang nicht in voller Länge bewundern, segelte jedoch der Courage davon. Hannelore bedankte sich bei den Bootsführern mit schönen selbstgefertigten Anhängern.

Zu Beginn der zweiten Hälfte der Freizeit konnten wir von See aus Beobachter der Zieleinfahrt der diesjährigen Ost-West-Regatta werden. Als erstes Boot überquerte eine kleine blaue Jolle die Ziellinie. Zu einem besonderen Highlight wurde der Besuch einer Gruppe des Lions-Club von achtzehn jungen Erwachsenen aus zehn verschiedenen Nationen, die mit uns gemeinsam auf zwei Kuttern und zwei Jollen bei gutem Wind nach Lindau segelten und uns dort über die Sehenswürdigkeiten der Stadt informierten. Das anschließende Käspätzleessen im Lamm wurde durch spanische Musik und Flamenco bereichert. Weiterhin wurde die Freizeit von den Klängen der Bregenzer Seebühne begleitet.

Es bedanken sich für eine rundum gelungene Freizeit die Oldenburger

Nina, Tonja und Bastian

Bericht der 5. Segelfreizeit Schiffergilde 2011

Die 5. Segelfreizeit war geprägt von viel Abwechslung und Vielfältigkeit. Dies betrifft sowohl das Wetter (von stürmisch über guten Wind bis Flaute, überwiegend aber sonnig) als auch die Gruppe der Teilnehmer. In der ersten Woche waren wir durch die Frauengruppe aus Ursberg über 30 Teilnehmer. In der 2. Woche war

es dafür etwas überschaubarer. Neben dem Standardprogramm der Segelfahrten auf dem östlichen Bodensee, die Neulinge sowie alte Hasen genossen, wollen wir noch ein paar Höhepunkte erwähnen.

Da war einmal das gute Essen, ob selbstgemachte Grill- bzw. Kochabende oder Einkehr beim Heurigen, beim Fritsch am Pfänder oder im Lamm.

Einige Teilnehmer hatten auch die Gelegenheit an einem sonnigen Tag die Insel Mainau zu besuchen.

Turbulent wurde es, als die Jolle bei Flaute in das Fahrwasser der Hohentwiel geriet. Ob die Crew einfach mal hören wollte, wie das Horn des hübschen Fahrgastschiffes klingt? Oder ob sie nur durch strenges Kurshalten niemanden verwirren wollten? ☺

Die Crews der verschiedenen Boote hatten natürlich auch wieder ihren Spaß beim Streicheaushecken. Der Eimer als Treibanker wurde leider viel zu früh entdeckt. Bei Wasserschlachten und kleinen Rache-Aktionen wurde auch Otto nicht ausgelassen und sogar Jörg, der zum 26. Mal bei einer Segelfreizeit dabei war, bekam eine Ladung ab. Wer Jörg kennenlernt, möchte wohl nicht glauben, dass dieser auch motorisierte Hafенrundfahrten gibt. Das neue Küchenteam mit Jörg und der kommunikativen Carmen schaffte sogar die größten Abwaschberge.

An Verlusten ist lediglich ein Eimer zu vermerken, der bei der Nachtfahrt durch einen Toilettengang in den Fluten verschwand und nimmer gesehen wurde. Musikalische Untermalung boten das Orgelkonzert von Helge und gemütliches Gitarren- und Mundharmonikaspiel am Bungalow mit Werner und Beate.

Vielen Dank an alle Teilnehmer und an Otto für die schönen Tage am Bodensee.

Grüße aus Oldenburg von Andrea und Beate

Bericht der 6. Segelfreizeit 2011

Sommer, Sonne und dazu noch Segeln. Was kann man sich da schöneres vorstellen? 12 Tage purer Sonnenschein mit um die 33° und zwei sehr verregnete Tage zum Abkühlen. Dieses Wetter lädt ja gerade zu zum Segeln und Baden ein!

Unsere Gruppe, bestehend aus 15 Teilnehmern, 4 Bootsführern und Otto, harmoniert sehr gut. Fast alle sind begeistert und uns können die Flauten, die öfters mal aufkommen, nichts anhaben. Stattdessen wird die Möglichkeit genutzt, mal eben von der Jolle oder dem Kutter aus in den See zu springen und eine Runde schwimmen zu gehen. Hierbei wird auch die Funktionstüchtigkeit der Rettungswesten und der Fender überprüft, mit dem Ergebnis: sie schwimmen wirklich auf dem Wasser! Der Versuch mit der Leiter geht allerdings schief und somit ist die *Courage* bereits am 3. Tag ohne Schwimmleiter.

Am 4. Tag fährt ein Großteil der Gruppe nach Mainau und verbringt dort einen wunderschönen und interessanten Tag. Staunend werden die Pflanzen und Tiere betrachtet, besonders das Schmetterlingshaus sorgt für Begeisterungsrufe. Einige Teilnehmer können sogar Schmetterlinge auf ihre Finger locken.

Für große Verwunderung sorgt ein Bildnis aus Pflanzen: „Das ist Baden- Württemberg.“, „Nee, das ist Konstanz!“, „Das ist der Bodensee!“. Tatsächlich ist der Bodensee mit den angrenzenden Städten und Ländern/ Bundesländern aus verschiedensten Pflanzen eindrucksvoll nachgebildet.

Nach einem Tag Pause sind alle wieder motiviert, segeln zu gehen und so geht es auf nach Lindau. Ab und zu bleibt der Wind weg und so muss die Zeit entweder mit dem Motor oder auf den Jollen mit Warten überbrückt werden. Gesprächsstoff gibt es genug.

In Lindau werden die menschlichen Statuen fasziniert betrachtet und manche versuchen sie nachzuahmen.

Samstag ist der erste Regentag mit Sturmwarnung zu meistern. Das Segeln wird abgesagt, doch die Zeit wird gut genutzt: Was ist an Bord wichtig aus dem FF zu wissen? Die Knoten. Und so werden die bereits gelernten Knoten gezeigt und einige neue gelernt. Als kleinen Ansporn verspricht Otto für jeden richtigen eine Kugel Eis.

Abends feiert die Gruppe des Sonderspaß e.V. aus Köln ihr Bergfest und lädt alle anderen Teilnehmer und Bootsführer ein. Es wird gegrillt, musiziert und getanzt.

Am Montag steht ein besonderes Highlight an: die Nachtfahrt von Lindau nach Bregenz. Auf der Hinfahrt wird mit Gitarren- und Mundharmonikabegleitung fröhlich gesungen und so vergeht die Zeit wie im Flug. In Lindau geht ein Teil der Gruppe essen, die anderen haben ein gemütliches und vielfältiges Picknick. Die Rückfahrt geht direkt in die Abendsonne hinein. Fast wie gemalt sieht man die *Zuversicht* vor der untergehenden Sonne: wunderschön.

Die sechste und letzte Segelfreizeit des Jahres 2011 verbrachten wir bei bester Laune und spitzen Wetter. Eine tolle Gruppe ermöglichte viele verschiedene Besetzungen der Boote. Vor allem Lindau wurde

angesegelt, aber auch Lochau, Zech und Hard wurden nicht ausgelassen.

Somit möchte ich mich bei der Gruppe, den Bootsführern und vor allem bei Otto für diese großartigen zwei Wochen bedanken!

Joana aus Oldenburg

Statistik 2011

	Blin- de	Körper- behin- derte	Psych. Beh.	Nicht Behindert	Boots- führer	Gesamt
Törns- Vortörns Nach- törns	7	9	5	13	6	40
3. Freizeit	4	1	1	7	4	17
4. Freizeit	3	4	6	3	6	22
5. Freizeit	6	4	9	9	4	32
6. Freizeit	4	2	2	4	4	16
Tages- gäste						199
Kinder Jugendl iche				49		Enthalten
Gesamt						326
Vorjahr						234
Gesamt seit 1981						4667

Freizeiten Bregenz 2012

Vortörn 1	23.06.2012 - 30.06.2012
Vortörn 2	30.06.2012 - 07.07.2012
Vortörn 3	07.07.2012 - 14.07.2012
2. Freizeit	30.06.2012 - 13.07.2012
3. Freizeit	14.07.2012 - 27.07.2012
4. Freizeit	28.07.2012 - 10.08.2012
5. Freizeit	11.08.2012 - 24.08.2012
6. Freizeit	25.08.2012 - 07.09.2012

Für die Vortörn 2 und 3 werden noch Bootsführer gesucht-

Auskunft und Anmeldung:

Otto Schultheis, Öschweg 5, 88085 Langenargen

Tel./Fax. 07543 / 913199 Handy 0172 / 6655350

Email: bodensee@schiffer-gilde.de

Preise der Segelfreizeiten in Bregenz am Bodensee

Preis für Übernachtung mit Frühstück und tägliche Bootsausfahrten
(Anreise: Samstags bis 18 h, Abreise Freitag)

Mitglieder:	650,- €
Nichtmitglieder:	715,- €

Ermäßigte Preise für Schüler / Studenten / Arbeitslose / Rentner

Mitglieder:	585,- €
Nichtmitglieder:	650,- €

Preise für Tagesgäste (nur nach Terminabsprache)

Mitglieder: 10,-€	Nichtmitglieder: 20,- €
--------------------------	--------------------------------

Preise der Wochentörns in Bregenz am Bodensee

Auf der Dehler Duetta (8,60m) „Commodore“ finden die Vor- und Nachtörns statt. Ausgangs- und Zielhafen ist Bregenz. Dazwischen hat man je nach Wind und Laune Zeit, den Bodensee zu erkunden. Neben dem Skipper können drei bis vier Personen mitsegeln.

Preis pro Schiff und Woche (wird auf die gesamte Crew aufgeteilt)

Duetta „Commodore“	€ 80,-/Tag
Kutter	€ 90,-/Tag

Außerhalb dieser Törns kann die “Commodore” für Unternehmungen, die den Vereinszielen entsprechen, ausgeliehen werden.

Bankverbindung: Schiffer-Gilde e.V.

Sparkasse Lindau BLZ: 731 500 00 Kto.: 404 772